



United Nations Global Compact Initiative

Fortschrittsmitteilung 2013

Unterstützungserklärung für den United Nations Global Compact

Für STEAG als global operierender Konzern im sich stetig wandelnden Energiemarkt tragen viele Faktoren zum geschäftlichen Erfolg bei. Neben Gewinnen und Wachstum stellt ebenfalls der Weg zur Erreichung unserer Ziele eine unabdingbare Voraussetzung für unseren nachhaltigen geschäftlichen Erfolg dar.

Zu diesem Weg zählt die Einhaltung von geltendem Recht und Gesetz, aber auch verantwortungsbewusstes Handeln darüber hinaus.

Seit unserer neuen Eigenständigkeit im Juni 2011 ist STEAG Teilnehmer am UN Global Compact und unterstützt die Verwirklichung der zehn Prinzipien. Es ist uns in den letzten zwei Jahren gelungen, den Global Compact in unsere Strategien und das operative Geschäft in der Energiebranche zu integrieren.

In Verträgen und Vereinbarungen mit unseren Geschäftspartnern stellen die zehn Prinzipien einen wichtigen Bestandteil dar. Grundsätzlich werden Lieferanten und Dienstleistende zur Beachtung und Einhaltung verpflichtet, die Verhandlungen mit unseren Kunden spürbar erleichtert.

Im Dezember 2012 veröffentlichten wir eine neue, von Grund auf überarbeitete Fassung unseres STEAG Verhaltenskodex, in dem die zehn Prinzipien des Global Compact eine tragende Rolle spielen und der einen Teil der arbeitsvertraglichen Regelungen darstellt. Darüber hinaus informieren wir unsere Mitarbeiter in unseren Compliance-Schulungen über den Global Compact sowie unser Engagement darin. Als Teil des STEAG-Geschäftsberichts sowie in weiteren Publikationen kommunizieren wir unsere Teilnahme und Unterstützung gegenüber unseren Stakeholdern und der Öffentlichkeit zudem klar nach außen.

Mit diesem Dokument geben wir die zweite Fortschritts-erklärung ab. Damit verbinden wir die Absicht, den Global Compact weiter in unsere Geschäftsabläufe und Corporate Responsibility-Aktivitäten zu integrieren und unser Engagement auszubauen.

Joachim Rumstadt
Vorsitzender der Geschäftsführung

Prinzip 1

Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechte in ihrem Bereich unterstützen und achten und ...

Prinzip 2

... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Umsetzung bei STEAG

STEAG achtet die international anerkannten Menschenrechte, wie sie sich in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie aus den OECD-Leitsätzen für internationale Unternehmen ergeben.

Für STEAG bildet verantwortungsbewusstes und rechts-treues Handeln den Mittelpunkt in der Unternehmenskultur. STEAG erwartet auch von seinen Geschäftspartnern rechtmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln und wirkt auf dessen Umsetzung hin.

STEAG gewährleistet gesundes und sicheres Arbeiten.

STEAG nimmt als sozialer Arbeitgeber seine Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter wahr.

STEAG übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und leistet örtliches Engagement.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Im unternehmensweit geltenden **STEAG Verhaltenskodex** finden die Regelungen zum Schutz der internationalen Menschenrechte Geltung. Ergänzend ausgestaltet wird der Kodex durch Konzernrichtlinien. Das Compliance Management System stellt konzernweit die Einhaltung und die Sanktionierung von Verstößen gegen geltendes Recht sicher.

Von **Geschäftspartnern** der STEAG wird die Achtung und Unterstützung der allgemeinen Menschenrechte erwartet und im Falle von Schlüssellieferanten im Rahmen von Abfragen festgestellt. Diese Verpflichtung findet sich in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der STEAG.

Zur Sicherstellung von **Nachhaltigkeit innerhalb der Lieferkette** überprüft STEAG die Wahrung der Menschenrechte bei Geschäftspartnern. Einen Schwerpunkt der Untersuchung bildete 2012 die Einhaltung der ILO-Konvention 169 zur Wahrung der Rechte indigener Völker. Damit verbunden waren anlassbezogene Besuche bei Lieferanten im außereuropäischen Ausland. STEAG führt zum Thema Einhaltung der Menschenrechte als Teilnehmer des UN Global Compact-Netzwerks ferner Dialoge mit nichtstaatlichen Organisationen und pflegt Kontakt zu politischen Stiftungen in den jeweiligen Ländern.

An sämtlichen Standorten und Anlagen von STEAG wird **gesundes und sicheres Arbeiten** durch ein Arbeitsschutzsystem gewährleistet. Mit gezielten Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen sowie Informationskampagnen konnten die Unfallereignisse konzernweit weiter reduziert werden. 2012 erfolgten weitere Zertifizierungen in Anlehnung an den Standard OHSAS 18001 sowie gemäß des Regelwerks der Berufsgenossenschaften zum Arbeitsschutz. Im April 2013 begann die Arbeitsschutzkampagne „Rettung aus engen Räumen“ an den inländischen Kraftwerksstandorten.

STEAG betreibt **betriebliches Sozialmanagement** bei sozialen, psychischen und gesundheitlichen Problemen im Wege von Wiedereingliederung, Beratung oder Vermittlung anerkannter fachlicher Stellen.

Durch **Stärkung lokaler Infrastrukturen sowohl im Inland als auch im Ausland** leistet STEAG **gesellschaftliches Engagement** und verbessert die Lebensumstände der Menschen. Kleinen Unternehmen im Umfeld der Kraftwerke bietet STEAG Entwicklungsprogramme und

Starthilfen. Zum Beispiel konnten in Mindanao auf den Philippinen im Rahmen des Livelihood and Economic Enterprise Development-Programms die Gründung kleinerer Firmen durch STEAG mittels Training und Vermittlung von Geschäftskontakten unterstützt werden. Ein vergleichbares Angebot für lokale Kleinunternehmer hält STEAG in der Türkei rund um den Standort Iskenderun vor. Darüber hinaus dienen dort auch die ökologischen Projekte zusätzlich der Unterstützung zur Existenzgründung und der Sicherung des Lebensunterhalts der Menschen vor Ort.

STEAG unterstützt ferner **Schulen und lokale Bildungsprogramme** durch vielfältige Maßnahmen. Am Standort Termopaipa in Kolumbien werden seit Jahren die Ausstattungen örtlicher Grundschulen erneuert und instand gehalten. Gleiches gilt für unseren türkischen Standort durch das „My School“-Projekt. Auf den Philippinen fördert STEAG im Wege des „Social Empowering through Education“-Programms das Bildungsniveau durch Lese- und Lernprogramme für Kinder. STEAG Fernwärme begleitet in Essen seit Jahren das Projekt „Das erste Buch“, das bei Kindern das Interesse an Büchern wecken und ihre Kreativität fördern soll. Ferner bestehen zahlreiche lokale Schulpartnerschaften.

Freiwilliger aktiver Einsatz und Initiative der Mitarbeiter zählt ebenso zum **gesellschaftlichem Engagement** von STEAG. Mit einem außergewöhnlichen Projekt zum Thema „Energie“ widmeten sich die Auszubildenden der STEAG-Standorte Essen, Lünen und Duisburg-Walsum im September 2012 der aktiven „Nachbarschaftshilfe“. Zwei vierte Klassen der Adolf-Reichwein-Grundschule aus Altenessen mit insgesamt 40 Schülerinnen und Schülern folgten der Einladung zu einem spannenden Projekttag auf der benachbarten Jugendfarm. Die Auszubildenden von STEAG errichteten mit Viertklässlern, die in Begleitung ihrer Lehrer gekommen waren, eine Miniatur-Energiewelt und brachten den Kindern in spielerischer Weise die erneuerbaren Energien nahe.

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für ...

Prinzip 4

... die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit, ...

Prinzip 5

... die Abschaffung der Kinderarbeit und ...

Prinzip 6

... die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umsetzung bei STEAG

STEAG realisiert die Prinzipien der acht ILO-Kernarbeitsnormen und erwartet deren Umsetzung auch von seinen Geschäftspartnern.

STEAG ermöglicht eine aktive Betriebsratsarbeit sowie gewerkschaftliche Aktivitäten der Mitarbeiter.

STEAG fördert die Gesundheit der Mitarbeiter auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

STEAG bietet flexible Arbeitszeitmodelle, unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wirkt auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Arbeits- und Privatleben hin.

STEAG bietet den Mitarbeitern Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Förderung durch Programme moderner Personalentwicklung für unterschiedliche Zielgruppen.

STEAG bildet für den Eigen- und Fremdbedarf aus.

STEAG bietet im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens Raum für Initiativen der Mitarbeiter, um kontinuierlich Verbesserungen im Betriebsablauf zu generieren.

STEAG setzt sich für die Wahrung der Chancengleichheit in der Beschäftigung ein.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Der **STEAG-Verhaltenskodex** sowie die konkretisierenden Richtlinien verpflichten als internes Kontrollsystem die Mitarbeiter zur Einhaltung der acht ILO-Kernarbeitsnormen.

Geschäftspartner von STEAG werden durch allgemeine Geschäftsbedingungen und vertragliche Verpflichtungen an die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gebunden, um eine **nachhaltige Lieferkette** zu gewährleisten.

Innerhalb des STEAG-Konzerns stellen sowohl übergreifende Gremien wie der Konzern- sowie Gesamtbetriebsrat als auch die **Betriebsräte an jedem einzelnen Standort** die Vertretung der Interessen der Mitarbeiter sicher. Dabei stehen sie als Entscheidungsorgane in der STEAG-Organisation kontinuierlich im konstruktiven Austausch mit den Geschäftsleitungen des Konzerns. Im STEAG-Konzern findet **breite gewerkschaftliche Tätigkeit** statt, die sich auch durch eine eigene STEAG-Ortsgruppe am Standort Essen zeigt.

Das von Mitarbeitern, Führungskräften und Betriebsräten, aber auch extern anerkannte betriebliche **Gesundheitsmanagement der STEAG LIFE** (Langfristige individuelle Förderung der Eigenverantwortung) war im abgelaufenen Jahr ein wichtiger Baustein eines neuen betrieblichen Demografiemanagements. Hierzu wurden gezielt Reha- und Therapiemaßnahmen sowie Informationskampagnen, u.a. zu gesunder Ernährung nach dem LOGI-Prinzip, eingesetzt.

STEAG bietet seinen Mitarbeitern **flexible Arbeitszeitmodelle**, die den jeweiligen Lebenssituationen und -planungen gerecht werden. Im Mittelpunkt steht dabei Familienfreundlichkeit sowie die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**. STEAG unterstützt Eltern und Alleinerziehende sowie Mitarbeiter mit pflegebedürftigen und älteren Angehörigen durch **flexible Teilzeitregelungen**. Dies wird durch lokale Partnerschaften, u. a. einer Kooperation zur **Kinderbetreuung** und zur Beratung für die Pflege von Angehörigen mit der Arbeiterwohlfahrt in Essen gewährleistet. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von STEAG stehen sechs Belegplätze in einer dem Hauptsitz nahegelegenen Einrichtung zur Kindertagespflege für die Altersspanne ab dem 4. Lebensmonat bis zum 3. Geburtstag zur Verfügung.

Um die persönliche **Entwicklung unserer Mitarbeiter weiter zu unterstützen und zu fördern**, wurde das Programm „Netzwerk Potenzialträger“ fortgeführt. In Netzwerktreffen gestalten die Teilnehmer zu Themen wie der Energiewende oder Führungskultur bei STEAG eigenständig ihre Veranstaltung, in der sie interne und externe Potenziale und Risiken kennen lernen.

Des Weiteren hat eine erste Gruppe das STEAG-interne Entwicklungsprogramm Energy-Development-Program (EDP) erfolgreich durchlaufen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus verschiedenen Unternehmensbereichen des STEAG-Konzerns kommen, geht es insbesondere um die Bildung von Netzwerken sowie um den Auf- und Ausbau von Kompetenzen.

Bei STEAG erfolgen **Mitarbeitergespräche** im Wege gelebter **Feedbackkultur** als zentrales Führungsinstrument zur persönlichen Entwicklung und Orientierung für jeden STEAG-Mitarbeiter.

Traditionell bildet STEAG über den eigenen Bedarf aus. Die **berufliche Erstausbildung** sichert kontinuierlichen Nachwuchs für das Unternehmen. In Lehrwerkstätten an den Kraftwerken wurden die ersten Schritte zur **integrativen Berufsausbildung** mit körperbehinderten Auszubildenden unternommen.

Darüber hinaus fördert STEAG **berufsbegleitende Präsenzstudiengänge** für junge Mitarbeiter in **Kooperation mit lokalen Hochschulen**. Im technischen Bereich erreichen die Absolventen den Abschluss des Bachelor of Science der Energietechnik, in der Betriebswirtschaftslehre den des Bachelor of Business Administration. Auch im Ausland bildet STEAG junge Ingenieure im Rahmen eines Traineeprogramms für den Betrieb und die Instandhaltung für Kraftwerke aus.

Das **betriebliche Vorschlagswesen** der STEAG wurde 2012 vom Deutschen Institut für Betriebswirtschaft zweimal ausgezeichnet. Als Branchenbeste auf Basis der Anzahl der realisierten Verbesserungsvorschläge, der Anzahl der Einreicher und der Einsparsumme, die aus den realisierten Verbesserungsvorschlägen erzielt wurde, erzielten Gesellschaften der STEAG für 2012 insgesamt einen **messbaren Jahresnutzen von fast 6 Mio. Euro**.

Ebenfalls zu den besten Vorschlagsautoren Deutschlands zählen die Auszubildenden der STEAG. Im Wettbewerb **„Beste Azubi-Idee Deutschlands“** des Deutschen Instituts für Ideen- und Innovationsmanagement errangen STEAG-Auszubildende den ersten Platz für die Entwicklung einer Fräskopfhülse zur Verbesserung der Arbeitssicherheit an Fräsmaschinen.

Gemäß des STEAG Verhaltenskodex sind Diskriminierungen und Benachteiligungen der Mitarbeiter untereinander sowie bei Auswahl von Stellenbewerbern aufgrund der Herkunft oder Rasse, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität untersagt. STEAG wahrt **Chancengleichheit** zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitern innerhalb der Personalentwicklung. Der Anteil der weiblichen Teilnehmer am Potentialträgerprogramm im Jahr 2012 lag bei ca. 25 %.

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, ...

Prinzip 8

... Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und ...

Prinzip 9

... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Umsetzung bei STEAG

STEAG entwickelt Projekte und betreibt dezentrale Anlagen in zahlreichen Bereichen der erneuerbaren Energien.

STEAG investiert in Umweltschutzmaßnahmen und Effizienzverbesserungen im bestehenden Kraftwerkspark.

STEAG ist einer der führenden Betreiber von Fernwärmenetzen und -verbundsystemen in Europa.

STEAG Power Minerals verwertet Kraftwerksreststoffe als CO₂-freundliche Sekundärrohstoffe für die Bauindustrie.

STEAG betreibt an seinen Anlagen ein aktives Umwelt-schutzmanagement.

STEAG betreibt aktiven Umweltschutz im Umfeld seiner Anlagen und Standorte.

STEAG schafft Akzeptanz für Energieanlagen bei der Bevölkerung.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Das **Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien** ist seit 2012 durch zahlreiche Neuanlagen für den dezentralen Energiebereich auf Basis von **Biomasse, Biogas, Grubengas, Geothermie und Windkraft** angewachsen.

Ferner erlangte STEAG Anteile an einem **Solkraftwerk** im spanischen Arenales. Zudem erfolgte der Ausbau von Partnerschaften mit den Stadtwerken auch im erneuerbaren Bereich. Projekte über den Bau von Windkraftanla-

gen in Rumänien und der Türkei wurden 2012 fortgeführt. In Polen zählt Windkraft für STEAG neben Biomasse zum festen Bestandteil des operativen Geschäfts. In Essen wurde 2012 mit der Realisierung eines Biomethanblockheizkraftwerkes begonnen. Die Errichtung weiterer Anlagen wird für das laufende Jahr geprüft.

Zur Stabilisierung dezentraler Netze beteiligte sich STEAG 2012 **am EU-Projekt „LESSY“ (Lithium-Elektrizitätsspeicher-System)**, der Entwicklung einer Großbatterie. Dieses Projekt wird fortgeführt.

Im Jahr 2012 führte STEAG die ständige **Optimierung der Leittechnik** unserer Kraftwerksanlagen weiter. Dies ging einher mit der **Reduzierung von Stickoxiden** im SNCR-Verfahren. **Kraft-Wärme-Kopplung** zur Energieerzeugung führt in den Kraftwerken und Anlagen zu hoher, aber umweltschonender Effizienz. Durch Bereitstellung von umweltfreundlicher Fernwärme aus neu errichteten Übergabestationen, z. B. am Heizkraftwerk Herne, trägt STEAG an den Standorten zudem zur lokalen Energieversorgung bei.

STEAG ist seit Jahrzehnten einer der führenden **Betreiber von Fernwärmenetzen und -verbundsystemen**. STEAG beteiligt sich in diesem Zusammenhang weiterhin an der Machbarkeitsstudie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Zusammenführung der Fernwärme Rhein-Ruhr. Darüber hinaus entwickelte und finanzierte STEAG mittels eines **Hybridverfahrens aus Abwasserwärme und Fernwärme** die Wärmeversorgung der Ruhr-Hochschule

in Bottrop, deren Grundsteinlegung im vergangenen Jahr erfolgte.

Die **Kraftwerksnebenprodukte** Flugasche, REA-Gips, Kesselsand und Schmelzkammergranulat dienen der **Baustoffindustrie als Sekundärrohstoffe**. Damit leistet STEAG einen wichtigen Beitrag sowohl zur Entsorgung als auch nachhaltiger Wiederverwertung. Beim Einsatz von Flugasche anstatt von Klinker im Zement werden **signifikante CO₂-Einsparungen** realisiert. Produktqualitäten der Reststoffe sowie das damit verbundene Qualitätsmanagement werden regelmäßig durch unabhängige Institute überprüft.

STEAG verfügt an allen Standorten über ein **Umwelt-schutzmanagementsystem**, welches die Bereiche Im-missionsschutz, Umgang mit Störfällen, Gewässerschutz, Transport von Gefahrgütern sowie Abfall umfasst. Das Ziel dabei ist, **mögliche Auswirkungen** auf die Umwelt kontinuierlich **vorsorgend zu bewerten** und zu versuchen, diese zu **verringern**.

Technisch hochentwickelte Industrieanlagen wie die der STEAG-Kraftwerke benötigen die **Akzeptanz** der in unmittelbarer Nähe lebenden Menschen. Gefördert wird diese durch vielschichtige ökologische Maßnahmen in unmittelbarer Nachbarschaft der Industrieanlagen. Rund um die Anlagen und Kraftwerke im In- und Ausland zeigt STEAG **ökologische Kompetenz**.

An den Auslandsstandorten fördert STEAG im Umfeld der Großanlagen aktiv die ökologische Rekultivierung. Am Standort Mindanao auf den Philippinen betreibt die STEAG State Power Inc. mit dem Environment Contribution Program **Wiederaufforstungsprojekte sowie die Renaturierung von Mangrovenlandschaften**. Im türkischen Iskenderun unterstützt STEAG das „**Olive Farming Project**“, ein Projekt für Olivenanbau, durch landwirtschaftliche Schulungsmaßnahmen sowie die Lieferung von Düngemitteln. Darüber hinaus unterhält STEAG weiterhin ein Projekt für nachhaltigen Fischfang in den Meeresgewässern unmittelbar am Kraftwerk. In Kolumbien am Kraftwerksstandort Paipa bietet STEAG ebenfalls **Bildungs- und Trainingsprogramme** für Jugendliche und Erwachsene für ökologische Landwirtschaft und Gartenbau sowie Umweltschutz und Abfallvermeidung.

Im Inland unterhält STEAG **konzerneigenen Grundbesitz** im Umfeld der Kraftwerksstandorte Voerde und Walsum. Hier konnte durch die eigene Bewirtschaftung dieser Flächen im Sinne der Naherholung ein attraktives Wohnumfeld geschaffen werden. Der **Wohnungswald** in unmittelbarer Nähe des Kraftwerksstandorts Voerde weist einen Bestand von rund **220 ha Laubmischwald** mit alten Buchen- und Eichenbeständen sowie einer artenreichen Tierwelt auf. Im Vordergrund der Bewirtschaftung steht die Förderung der positiven Wirkung auf Menschen und Umwelt, weniger die Nutzung von Holz. Das in der Region bedeutende Biotop verfügt über ein **gepflegtes Wanderwegenetz**, das Waldspaziergänge und sportliche Aktivitäten ermöglicht. Ein weiteres Biotop, Driesenbusch, liegt im direkten Umfeld des Kraftwerks Walsum im Duisburger Norden und bietet einen Schutz für seltene Vogelarten. Die Wanderwege beider Gebiete sind durch die Walsumer Rheinaue, ein **international anerkanntes Naturschutzgebiet** von etwa 550 ha Größe, attraktiv für Spaziergänger und Radfahrer verbunden. Die wesentlichen Flächen dieses gesamten Biotops werden **durch STEAG selbst bewirtschaftet**, entsprechend hat der Konzern großen Anteil an der ökologischen Entwicklung dieses für die Region einzigartigen Naturschutzgebietes.

Die konzerneigenen landwirtschaftlich nutzbaren Flächen im Umfeld der Kraftwerke Voerde und Walsum werden über den **STEAG-eigenen Scholtenhof, einen ökologischen Landwirtschaftsbetrieb**, bewirtschaftet, der auf den Einsatz von künstlichen Mineraldüngern und chemischen Pflanzenschutzmitteln verzichtet. Die Landwirtschaft stellt eine kostengünstige und attraktive Alternative der Landschaftsgestaltung dar. Die Erzeugnisse werden zudem über einen dort ansässigen, gut frequentierten Hofladen erfolgreich vertrieben.

Auch auf den Anlagen der STEAG an sich findet Naturschutz statt. Sowohl an Kraft- als auch an Heizwerken finden sich **Brutkästen für unter Naturschutz stehende Wanderfalken**. Eine Beobachtung und Beringung der Vögel durch Ornithologen des BUND findet seit Jahren auf dem Kraftwerksgelände statt. Auf dem Gelände des Heizkraftwerks Herne erfolgte im Jahr 2012 unter dem Zeichen des „**grünen Kraftwerks**“ eine Untersuchung der Flora und Fauna durch die Biologische Station Östliches Ruhr-

gebiet, einer Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Weiterentwicklung des Naturschutzes sowie stadtoökologischer Maßnahmen im westdeutschen Ballungsraum.

Akzeptanz und Sensibilisierung für Umweltschutz, begleitet durch gesellschaftliches ökologisches Engagement, schafft STEAG darüber hinaus durch das **Prinzip des offenen Kraftwerks**. Als gute Gastgeber empfangen die Kraftwerke und Anlagen auch im letzten Jahr wiederum zahlreiche Besuchergruppen, zum Beispiel im Rahmen der **VDE Techniktage Ruhr** im Sommer 2012. Zudem pflegt STEAG an ihren Standorten **Kooperationen** und gute Kontakte zu den jeweiligen Kommunen sowie den städtischen Einrichtungen. Insbesondere besteht mit den jeweiligen Berufsfeuerwehren eine jahrelange, intensive Zusammenarbeit durch **gemeinsame Feuerschutzübungen** und der Einrichtung eines Feuersimulationscontainers auf unserem Firmengelände.

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Umsetzung bei STEAG

STEAG Verhaltenskodex 2012: Korruption ist bei STEAG verboten und wird nicht geduldet.

STEAG leistet umfassende Korruptionsprävention.

Das STEAG Compliance Management System ist eine gemeinschaftliche konzernweite Aufgabe.

STEAG wirkt auf Antikorruption in der gesamten Lieferkette hin.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Der **STEAG Verhaltenskodex** sowie die entsprechenden flankierenden Richtlinien verbieten Korruption in jeder Erscheinungsform. Bereits der Eindruck der Beeinflussung einer Entscheidung durch das Verhalten von STEAG-Mitarbeitern muss ausgeschlossen sein.

Der STEAG Verhaltenskodex wurde **neu konzipiert** und Ende 2012 verabschiedet. Er ist ein **Teil des Arbeitsvertrages**, konkretisiert das Verhalten im beruflichen Alltag und bietet somit allen Mitarbeitern **Orientierungshilfe**. Ergänzt wird der Kodex im Hinblick auf Korruptionsprävention durch die ebenfalls neu konzipierte **Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen** in der Fassung vom Februar 2013.

Im Laufe des Jahres 2013 werden **alle Mitarbeiter konzernweit** über die Inhalte des Kodex entweder durch Präsenztermine oder E-learning-Module geschult werden.

Zugleich stellt der Verhaltenskodex ein Spiegelbild der Unternehmenskultur nach außen dar. Aufgrund dieser Prämisse wirkt der Bereich Compliance bei **Vertragsverhandlungen, Projektvereinbarungen sowie der Gestaltung interner Prozesse** konzernweit aktiv und operativ mit, um Korruptionsrisiken vorbeugend entgegen-

zutreten. STEAG vereinbart in den Verträgen mit den Geschäftspartnern **Antikorruptionsklauseln** gemäß geltendem nationalen Recht, wobei allerdings ebenso international geltende Vorschriften wie die **OECD-Konvention** gegen die Bestechung ausländischer Amtsträger oder ausländisches Recht mit internationalen Bezügen wie der **FCPA** der Vereinigten Staaten von Amerika oder der erst 2011 in Kraft getretene **UK Bribery Act** aus Großbritannien in die Vereinbarungen aufgenommen werden. **Berater oder Subunternehmer** der Geschäftspartner werden von den diesen Antikorruptionsklauseln ebenfalls erfasst. STEAG wirkt innerhalb der Verhandlungen ferner darauf hin, dass unabhängige **Drittparteien** wie Vorlieferanten oder externe Dienstleister ebenso verpflichtet werden, Korruptionsprävention zu leisten. STEAG stellt so eine möglichst weitgehende **Nachhaltigkeit in seiner Lieferkette in Bezug auf Korruptionsbekämpfung** sicher.

Verträge mit **Absatzvermittlern, Projektanbahnern oder Agenten**, denen stets ein besonderes Korruptionsrisiko innewohnt, überprüft der Bereich Compliance vollständig auf Schlüssigkeit sowie im Hinblick auf eventuelle kriminelle Korruptionshandlungen des potentiellen Vertragspartners in der Vergangenheit.

Aufgrund der Geschäftsfelder von STEAG, die oftmals einen öffentlichen Bezug aufweisen, ist eine besondere Sensibilität im **geschäftlichen Umgang mit Amtsträgern** geboten. Auf das besondere **Risiko der erhöhten Strafbarkeit** bezüglich Korruption weist der Bereich Compliance regelmäßig und gemäß der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung in Schulungsterminen sowie Informationsschreiben hin.

Mit den **Antikorruptionsschulungen** relevanter Zielgruppen konnten konzernweit im Februar 2013 **alle Gesellschaften und Unternehmensbereiche** im In- und Ausland erstmals erreicht werden. Gemäß dem verein-

barten Schulungsturnus von zwei Jahren wurde in der Zwischenzeit mit den ersten **Nachfortgeschulungen** an den inländischen Kraftwerksstandorten begonnen.

Hinweisen auf Korruption oder Verstößen aus dem Bereich der Vermögensdelikte geht der Bereich Compliance innerhalb des Initiativgremiums der **Compliance Task Force**, der weitere Schlüsselbereiche wie Recht, Revision und Personal angehören, zügig nach.

Neben den benannten **Compliance-Beauftragten** in den wesentlichen Tochtergesellschaften wurden 2012 **Compliance Fachbeauftragte** in speziellen Themenfeldern wie z. B. dem Kartell- oder Steuerrecht benannt, die jeweils für die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen verantwortlich sind. Ferner werden gravierende Verstößen in den Themenfeldern gemeinsam durch den jeweiligen Fachbeauftragten und den Bereich Compliance bearbeitet.

Quellen

STEAG Geschäftsbericht 2012

STEAG Verhaltenskodex in der aktuellen Fassung

www.steag.com

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3

45128 Essen

www.steag.com

Udo Woidneck

Telefon +49 201 801-4335

Telefax +49 201 801-4331

E-Mail udo.woidneck@steag.com

The logo for STEAG, consisting of the word "steag" in a bold, lowercase, blue sans-serif font. The letters "s", "t", and "a" are connected, and the "g" is also connected to the "a". A horizontal line is positioned below the letters "e", "a", and "g".